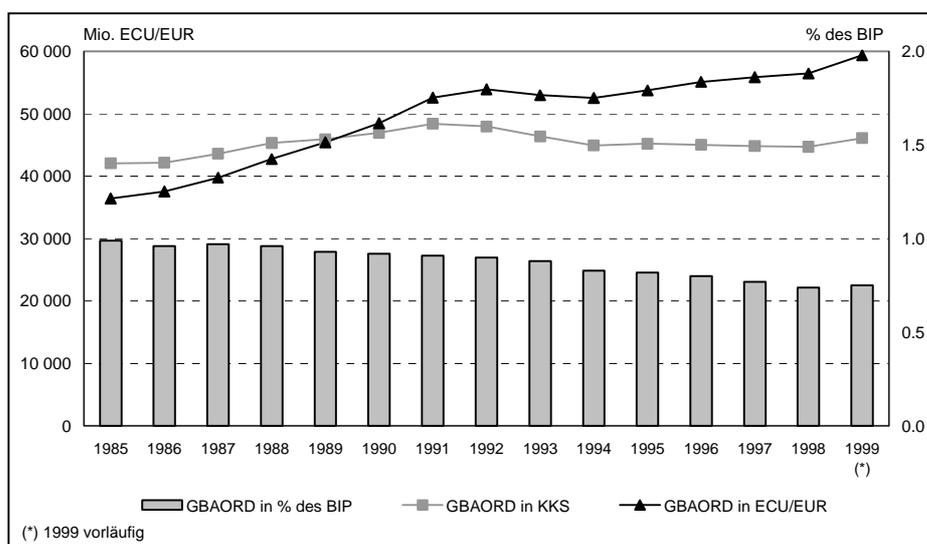


# Staatliche Haushaltsmittelzuweisungen oder Ausgaben für FuE in Europa

Alice Zoppè

Abbildung 1: GBAORD-Trends in der EU-15 (\*) 1985-1999



(\*) Daten für EU-15 ohne Luxemburg.

- Die Regierungen der EU wiesen den FuE-Tätigkeiten 1999 Mittel in Höhe von 59,388 Mrd. Euro zu, 1,6 Mal mehr als 1985. Dennoch sank der Prozentanteil dieser Mittel am BIP zwischen 1985 und 1999 deutlich.
- In Prozent des BIP haben die Mittel, die die vier großen EU-Mitgliedstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich) für FuE bereitgestellt haben, seit 1990 deutlich abgenommen. Im selben Zeitraum haben kleinere EU-Länder wie Finnland, Belgien, Spanien und Portugal ihre Mittelzuweisungen für FuE-Tätigkeiten erhöht.
- Die höchsten Steigerungen bei den staatlichen FuE-Mittelzuweisungen verzeichnet seit 1995 Spanien (13 %) vor Portugal (12 %), Irland (7 %) und Finnland (7 %).
- Untergliedert man die GBAORD nach sozioökonomischen Zielen, so zeigt sich in der EU seit Anfang der 90er Jahre eine Schwerpunktverschiebung von der Kategorie „Verteidigung“ zur „Allgemeinen Hochschulforschung“.
- 1999 stellten die USA für FuE (ohne allgemeine Hochschulforschungsmittel) 70 Mrd. Euro bereit und Japan 26 Mrd. Euro (ohne den FuE-Anteil von militärischen Aufträgen).

**Anmerkung:** Die staatlichen Haushaltsmittelzuweisungen oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung (GBAORD) sind ein Indikator für die Unterstützung von Forschung und Entwicklung durch den Staat.

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

THEMA 9 – 2/2001

## Inhalt

Einführung und Definitionen ..... 2

GBAORD in den Ländern der EU-15: Ein auf und ab ..... 2

GBAORD nach sozioökonomischen Zielen: Der Löwenanteil für die Hochschulforschungsmittel ..... 3

FUE-Haushaltsmittelzuweisungen für EU-15, USA und Japan: allmähliche Annäherung ..... 6



Manuskript abgeschlossen: 20.02.2001

Katalognummer: KS-NS-01-002-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

## Einführung und Definitionen

Die staatlichen Haushaltsmittelzuweisungen oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung (GBAORD) sind ein Indikator für die Unterstützung von Forschung und Entwicklung durch den Staat. In dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst werden einige Daten über GBAORD für die Zeit von 1985 bis 1999 dargestellt und analysiert.

Die staatlichen FuE-Mittel der EU-15 zu jeweiligen Preisen haben im jährlichen Durchschnitt zwischen 1985 und 1992 um 5,7 % und von 1992 bis 1999 um 1,4 % zugenommen. 1999 wiesen die

EU-Regierungen den FuE-Aktivitäten 59,388 Mrd. Euro, gemessen in jeweiligen Preisen, zu, 1,6 Mal mehr als 1985.

Auch in konstanten Preisen (KKS von 1990) gemessen nahmen die FuE-Mittelzuweisungen der EU-15 Regierungen zunächst stetig zu und erreichten 1991 ihren Höchststand, waren aber danach rückläufig. In konstanten Preisen stiegen die von den EU-Staaten für FuE bewilligten Mittel zwischen 1985 und 1991 um jährlich 2,4 %, sanken seitdem aber von 1991 bis 1999 jährlich um durchschnittlich 0,6 %.

Der Anteil der GBAORD am Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Zeitraum 1985-99 leicht rückläufig. Tatsächlich nahmen die von den EU-Mitgliedstaaten für FuE-Tätigkeiten bereitgestellten Haushaltsmittel im Vergleich zum BIP stetig ab. Wurden 1985 noch 0,99 % des BIP der EU-15 für FuE-Tätigkeiten bereitgestellt, so war dieser Anteil bis 1999 auf 0,75 % gesunken.

Alle Daten für 1999 sind vorläufig.

## GBAORD in den Ländern der EU-15: Ein auf und ab

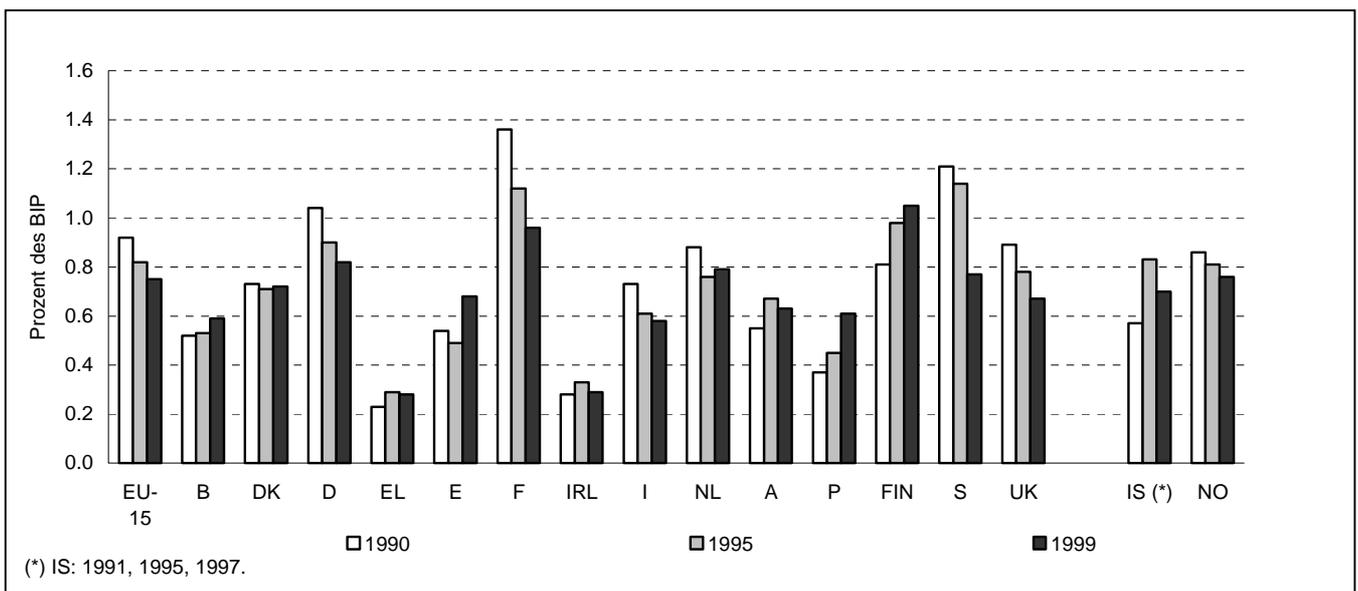
Hinter den aggregierten GBAORD-Daten der EU-15 verbergen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten. Misst man GBAORD am BIP, so nehmen 1999 Finnland und Frankreich gegenüber den übrigen EU-Ländern eine Spitzenstellung ein. In diesen Ländern wurde rund 1 % des jeweiligen BIP für FuE bereitgestellt, was weit über dem EU-15 Durchschnitt von 0,75 % liegt. Am anderen Ende der Skala befanden

sich 1999 Irland mit nur 0,28 % und Griechenland mit 0,29 % FuE-Anteil am BIP.

Die von den vier großen EU-Mitgliedstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich) für FuE bereitgestellten Mittel (GBAORD in Prozent des BIP) nahmen seit Anfang der 90er Jahre erheblich ab. Im selben Zeitraum haben kleinere EU-Länder wie Finnland, Belgien,

Spanien und Portugal ihre Mittelzuweisungen für FuE-Tätigkeiten erhöht. 1990 stellte der französische Staat für FuE 1,36 % seines BIP (höchster Anteil aller EU-Länder) zur Verfügung, 1995 nur 1,08 % und 1999 nur noch 0,96 %. Auch im Vereinigten Königreich, in Deutschland und Italien sank der Prozentanteil von GBAORD am jeweiligen BIP deutlich.

Abbildung 2: GBAORD in Prozent des BIP in den EWR-Ländern



Für das Vereinigte Königreich verringerte sich diese Verhältniszahl von ursprünglich 0,89 % 1990 auf 0,78 % 1995 und 0,67 % 1999. Für Deutschland fiel der Wert von 1,04 % im Jahr 1990 auf 0,9 % 1995 und schließlich 0,82 % 1999. In Italien sanken die Zahlen von 0,73 % 1990 über 0,61 % 1995 auf 0,58 % 1999. Demgegenüber erhöhte der finnische Staat seine Mittelzuweisungen für FuE-Tätigkeiten von 0,81 % 1990 bis 1995 auf 0,98 % und 1999 auf 1,05 % (dies ist der höchste Zuwachs in der EU-15). Erheblich war der Zuwachs des GBAORD-Anteils am BIP auch in Portugal. Er stieg von 1990 bis 1999 von 0,37 % (1990) des BIP auf 0,45 % (1995) und weiter auf 0,61 % im Jahr 1999.

Tabelle 1 zeigt die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten der GBAORD von 1995 bis 1999 in Kaufkraftstandards von 1990. Die höchsten Steigerungen bei den staatlichen FuE-Mittelzuweisungen verzeichnet seit 1995 Spanien (13 %), gefolgt von Portugal (11,7 %), Irland und Finnland (beide 6,6 %). Sie unterscheiden sich damit diametral von der FuE-Mittelzuweisung durch die Regierungen Schwedens (-7,2 %), Frankreichs (-1,6 %), des Vereinigten Königreichs (-1,1 %), Deutschlands (-0,7 %) und Italiens (-0,3 %). Alle drei Länder stellten 1999 weniger Mittel für FuE bereit als 1995.

Tabelle 1: Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der GBAORD zu konstanten Preisen, 1995-99

1995-99 (*) (jährlicher Durchschnitt)	
EU-15	0.48
B	5.28
DK	3.20
D	-0.67
EL	2.69
E	13.05
F	-1.55
IRL	6.61
I	-0.28
NL	4.22
A	0.10
P	11.73
FIN	6.58
S	-7.17
UK	-1.09
IS	4.51
NO	2.38

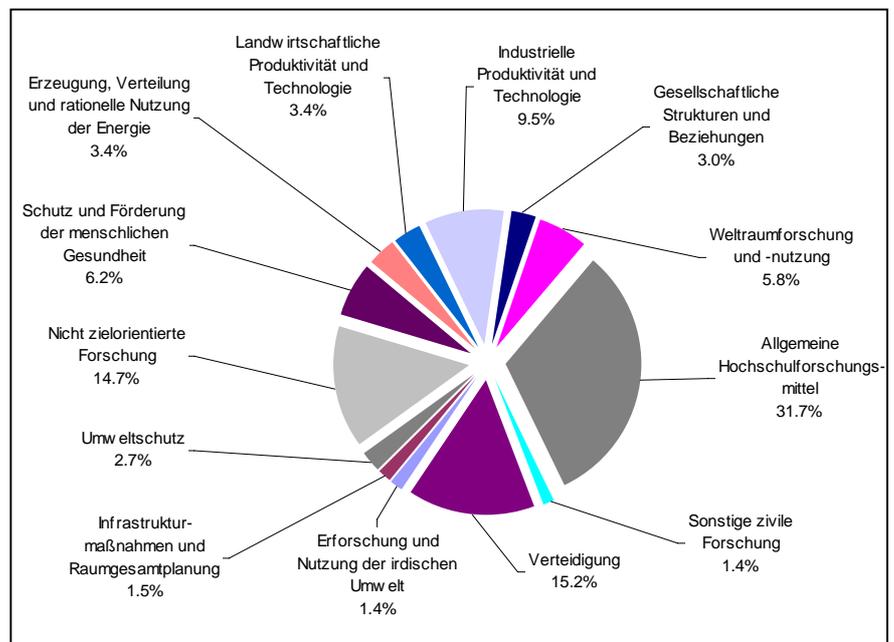
(\*) 1999: vorläufige Daten

### GBAORD nach sozioökonomischen Zielen: Der Löwenanteil für die Hochschulforschungsmittel

Die Aufgliederung der staatlichen FuE-Mittelzuweisungen nach sozioökonomischen Zielen erfolgt anhand der NABS (*Nomenclature for the Analysis and Comparison of Scientific Programmes and Budgets – Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte*, Eurostat 1994). Anhand der Analyse der desaggregierten Daten lässt sich erkennen, in welchen Bereichen die einzelnen Regierungen ihre Schwerpunkte gesetzt haben.

Abbildung 3 zeigt die Aufgliederung der FuE-Zuweisungen für EU-15 und die EU-Mitgliedstaaten nach sozioökonomischen Zielen für das Jahr 1999. Der größte Teil der FuE-Mittel entfällt auf die Hochschulforschung (Government University Funds — GUF) (31,7 %), gefolgt von den Bereichen Verteidigung (15,2 %) und nicht zielorientierte Forschung (14,7 %). 1999 wurden in der EU-15 für die allgemeine Hochschulforschung 18,806 Mrd. Euro bereitgestellt.

Abbildung 3: GBAORD für EU-15 nach sozioökonomischen Zielen (in Prozent der GBAORD der EU-15 insgesamt) für 1999 (vorläufige Daten)



Ein Blick auf die Daten der einzelnen Länder in Tabelle 2 und 3 zeigt, dass die Regierungen der einzelnen EU-Mitgliedstaaten den Schwerpunkt durchaus in verschiedenen Kategorien der NABS setzten. Bei den meisten Ländern der EU stand jedoch der Bereich

Hochschulforschung an erster Stelle. Der Prozentsatz der aus allgemeinen Hochschulforschungsmitteln (GUF) finanzierten Forschung reicht von 18,3 % in Frankreich bis zu dem Höchstwert von 65,9 % für Österreich. Das Vereinigte Königreich, Spanien und

Frankreich stellten die höchsten Anteile für die Kategorie Verteidigung (35 %, 30 % bzw. 22,7 %) bereit. Irland, Finnland und Belgien konzentrierten sich stärker auf „Industrielle Produktivität und Technologie“ (29,8 %, 28 % bzw. 23,6 %).

Tabelle 2: GBAORD nach NABS-Kapiteln in Prozent der nationalen GBAORD insgesamt, 1999

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	A	FIN	S	UK	IS	NO
1. Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt	1.4	1.0	1.3	1.8	4.3	2.0	0.7	0.4	1.6	0.8	2.7	1.8	1.7	2.0	1.4	:	2.3
2. Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung	1.5	1.0	1.9	1.7	3.8	0.6	0.6	2.4	0.3	3.7	2.8	1.9	2.4	6.0	1.9	5.3	2.3
3. Umweltschutz	2.7	2.8	3.4	3.5	3.3	2.7	1.6	1.4	2.6	4.0	4.3	2.2	2.2	1.6	2.6	0.6	3.1
4. Schutz und Förderung der menschlichen Umwelt	6.3	1.4	1.8	3.3	4.9	4.8	5.5	2.9	9.4	3.7	5.3	2.6	7.0	1.8	14.7	4.2	7.0
5. Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie	3.4	2.7	2.1	3.6	1.8	3.6	4.9	:	4.4	2.8	1.4	0.6	6.2	5.9	0.5	2.5	2.2
6. Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie	3.4	3.0	9.0	2.6	8.9	4.2	3.0	20.0	1.8	3.0	13.1	3.2	5.7	1.9	4.5	23.5	8.7
7. Industrielle Produktivität und Technologie	9.5	23.6	9.6	12.7	8.0	15.7	6.2	29.8	7.2	14.1	17.2	5.7	28.0	4.0	1.5	1.2	12.3
8. Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen	3.0	4.3	9.3	3.2	3.9	0.6	1.1	6.9	5.5	2.6	4.3	2.1	5.1	6.3	2.8	44.3	7.1
9. Weltraumforschung und -nutzung	5.9	11.8	2.6	4.5	1.0	5.5	11.0	:	8.2	2.9	0.3	0.0	2.6	3.3	2.4	:	2.5
10. Allgemeine Hochschulforschungsmittel (GUF)	31.7	19.3	58.5	38.6	52.0	21.8	18.3	23.6	45.3	44.2	35.0	65.9	25.4	50.9	19.0	:	39.1
11. Nicht zielorientierte Forschung	14.7	23.2	:	16.1	6.5	7.3	22.0	12.7	11.2	11.0	7.4	13.8	12.5	:	13.2	18.3	8.2
12. Sonstige zivile Forschung	1.4	5.3	:	0.2	0.2	1.2	2.3	:	:	4.2	4.3	0.2	:	9.1	0.5	:	:
13. Verteidigung	15.2	0.6	0.6	8.4	1.4	30.0	22.7	:	2.5	3.1	2.0	0.0	1.4	7.4	35.0	:	5.3
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 3: GBAORD nach NABS-Kapiteln in Millionen Euro zu jeweiligen Preisen und Wechselkursen, 1999

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	P	A	FIN	S	UK	IS	NO
1. Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt	854	14	15	292	14	75	93	1	104	24	17	22	21	34	128	:	25
2. Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung	910	13	22	270	13	25	83	6	19	109	18	24	31	103	175	3	25
3. Umweltschutz	1 594	38	41	566	11	101	206	4	166	115	28	28	28	28	235	0	33
4. Schutz und Förderung der menschlichen Umwelt	3 712	19	21	536	16	183	710	7	593	108	34	32	89	30	1 333	3	76
5. Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie	2 027	38	25	586	6	138	633	:	278	81	9	7	79	102	47	2	23
6. Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie	2 035	41	106	428	30	160	386	51	114	86	84	39	73	33	404	15	95
7. Industrielle Produktivität und Technologie	5 623	328	113	2 072	27	600	798	76	457	411	111	71	357	69	133	1	134
8. Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen	1 792	60	110	516	13	22	148	18	351	76	28	26	65	109	250	29	77
9. Weltraumforschung und -nutzung	3 474	164	31	738	3	210	1 417	:	519	84	2	0	33	57	216	:	27
10. Allgemeine Hochschulforschungsmittel (GUF)	18 806	268	692	6 293	174	833	2 366	60	2 875	1 286	225	811	323	877	1 722	:	426
11. Nicht zielorientierte Forschung	8 720	322	:	2 624	22	278	2 843	32	710	320	48	170	159	:	1 193	12	89
12. Sonstige zivile Forschung	805	74	:	32	1	47	296	:	:	121	27	2	:	156	49	:	:
13. Verteidigung	9 037	9	7	1 364	5	1 146	2 937	:	160	89	13	0	18	127	3 164	:	58
Insgesamt	59 388	1 387	1 183	16 316	334	3 819	12 914	256	6 347	2 911	644	1 230	1 275	1 725	9 047	65	1 088

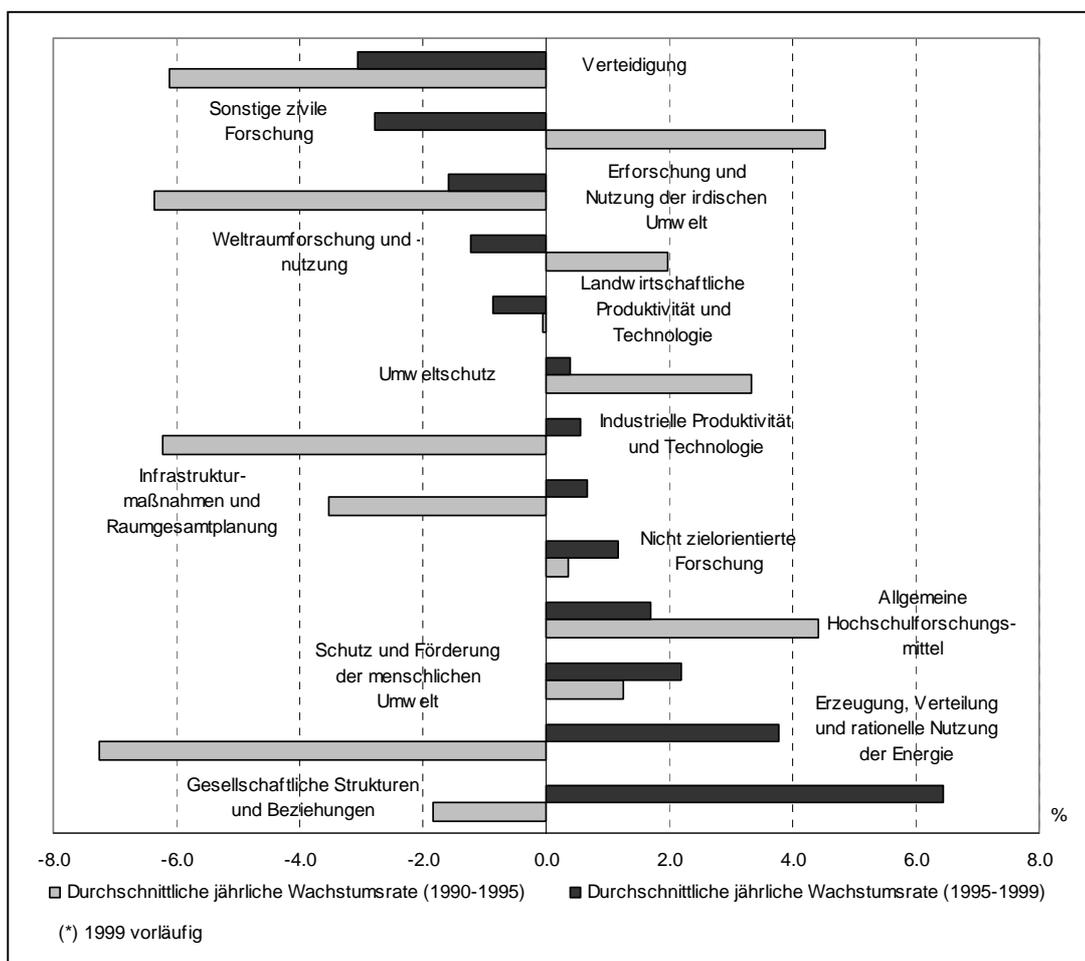
In der EU hat sich das Schwergewicht seit 1990 von der Kategorie Verteidigung auf die allgemeine Hochschulforschung verlagert. Die FuE-Mittel für die Forschung im Bereich Verteidigung sanken von 23,6 % 1990 auf 15,2 % 1999. Abbildung 4 zeigt die durchschnittlichen Wachstumsraten während der zwei Teilzeiträume 1990-95 und 1995-99. Sie sind für die Verteidigung in beiden Zeiträumen negativ; der Rückgang betrug 6,1 % bzw. 3,1 %. Demgegenüber stiegen die FuE-Mittel für die allgemeine Hochschulforschung (GUF) von 23,6 % im Jahr 1990 auf 31,7 % im Jahr 1999; die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten betragen 4,4 % bzw. 1,7 %.

Die Kategorie „Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt“ entwickelt sich seit 1990 ebenso stetig rückläufig wie „Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie“. Mittlerweile scheint das Interesse an „Weltraumforschung und -nutzung“ nach einer fünfjährigen Zunahme nachzulassen. Wesentliche Änderungen bei der Zuweisung von Mitteln lassen sich für „Industrielle Produktivität und Technologie“ feststellen. Auf diese Kategorie entfielen 1990 13,2 % der gesamten GBAORD der EU-15 und 9,5 % im Jahr 1999. Gleichwohl wies diese Kategorie in den letzten fünf Jahren eine geringe positive Wachstumsrate auf.

Drei Kategorien, die im Zeitraum 1990-95 an Bedeutung verloren hatten, gewinnen jetzt wieder an Gewicht: „Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen“, „Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie“ und „Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung“.

Neben der allgemeinen Hochschulforschung (GUF) erfreuen sich zwei weitere Kategorien eines stetig wachsenden Interesses seitens der Regierungen: „Umweltschutz“ und „Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit“.

Abbildung 4: Wachstumsrate der GBAORD der EU-15 nach NABS, 1990-1995 und 1995-1999 (\*) (KKS von 1990)



## FUE-Haushaltsmittelzuweisungen für EU-15, USA und Japan: allmähliche Annäherung

Die Bedeutung, die die drei größten Volkswirtschaften der FuE beimessen, hat sich während der letzten zehn Jahre verändert. Die Vereinigten Staaten stellten während der gesamten neunziger Jahre die umfangreichsten Haushaltsmittel für FuE-Aktivitäten bereit, gefolgt von der EU-15 sowie Japan.

1999 stellten die USA in jeweiligen Preisen 70 Mrd. Euro für FuE-Tätigkeiten bereit, die EU-15 59,4 Mrd. und Japan 26 Mrd. Euro.

Dabei ist zu bedenken, dass für die USA Daten weder über „Allgemeine Hochschulforschungsmittel“ noch über „Sonstige zivile Forschung“ verfügbar sind, da sich die Zahlen in

dieser Veröffentlichung nur auf den Bundeshaushalt der USA beziehen. Die GBAORD-Daten für Japan werden in der Regel zu niedrig geschätzt, weil der FuE-Anteil militärischer Aufträge nicht erfasst wird.

Zu konstanten Preisen (Tabelle 4) hat sich jedoch die Kluft zwischen Japan auf der einen und der EU-15 und den USA auf der anderen Seite seit Anfang der 90er Jahre verringert. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die sich bereits gegen Ende der 80er Jahre ankündigte.

Ein ganz ähnliches Bild ergibt sich für die drei Volkswirtschaften, wenn

man die GBAORD-Zahlen am jeweiligen BIP misst (Abbildung 5).

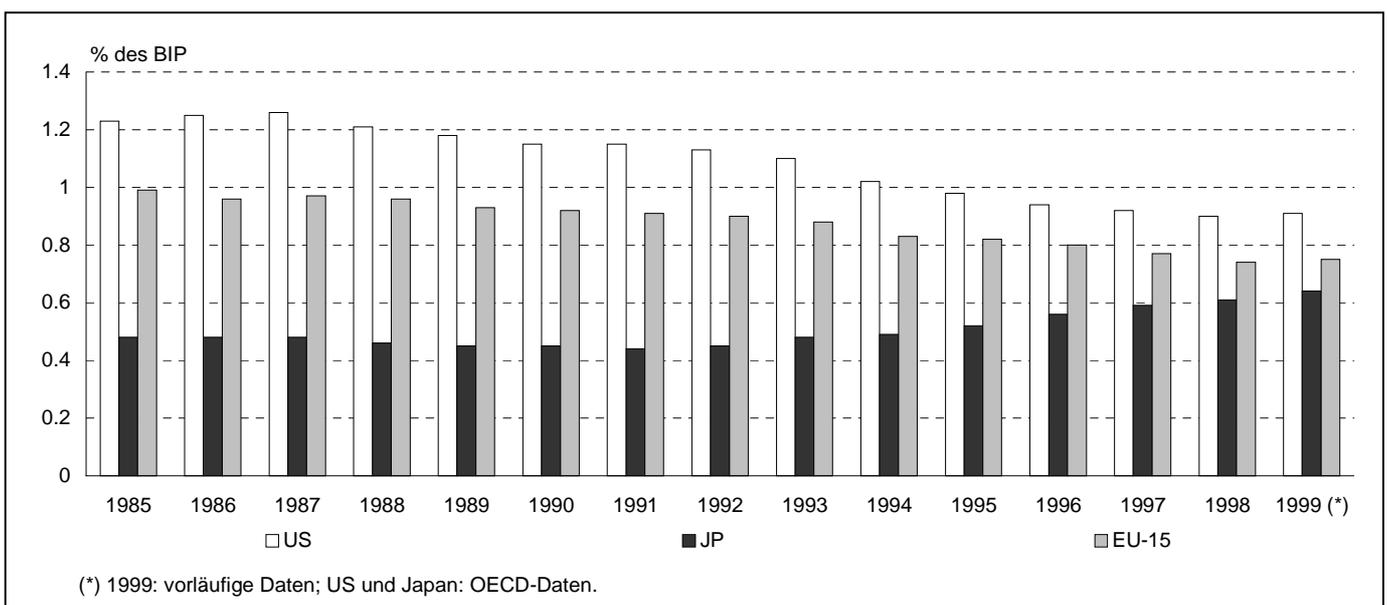
Sowohl für die Vereinigten Staaten als auch die EU-15 ist hier eine deutliche Abnahme des BIP-Anteils der FuE-Haushaltsmittelzuweisungen festzustellen, während Japan im Gegensatz dazu einen allmählichen Anstieg seines BIP-Anteils verzeichnet. 1999 wiesen die USA und die EU-15 jeweils 0,91 % und 0,75 % ihres BIP den GBAORD zu, mithin deutlich weniger als 1990 (USA: 1,15 %, EU-15: 0,92 %). In Japan hingegen stieg der BIP-Anteil der bewilligten FuE-Mittel von 0,45 % im Jahr 1990 auf 0,64 % im Jahr 1999.

Tabelle 4: Entwicklung der GBAORD in den USA, Japan und der EU-15, 1985-1999 (\*) (KKS von 1990)

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
USA	55 319	57 599	59 775	59 617	60 035	59 056	58 725	59 410	59 094	56 541	55 678	54 879	55 659	56 679	56 862
Japan	:	:	:	8 488	8 805	9 104	9 334	9 681	10 219	10 615	11 325	12 795	13 592	13 673	14 309
EU-15 (*)	42 075	42 187	43 630	45 333	45 922	46 956	48 399	47 981	46 385	44 942	45 212	45 051	44 836	44 712	46 094

(\*) 1999: vorläufige Daten; USA und Japan: OECD-Daten

Abbildung 5: GBAORD in Prozent des BIP der USA, Japans und der EU-15, 1985-1999 (\*)



## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Staatliche Haushaltsmittelzuweisungen oder Ausgaben für FuE (GBAORD)

Aus dem *Frascati-Handbuch* (OECD 1993, 422 und folgende): Für die Messung der staatlichen FuE-Förderung gibt es zwei Möglichkeiten. Die erste und genaueste Methode besteht darin, anhand von Erhebungen den Einheiten, die tatsächlich FuE betreiben, den im Vorjahr tatsächlich für FuE ausgegebenen Betrag und den vom Staat finanzierten Anteil zu ermitteln. ... Dabei liegen die Daten erst Jahre nach Durchführung der FuE-Tätigkeiten vor. ... Deshalb wurde eine zweite Methode entwickelt, bei der Daten aus den Haushalten erfasst werden. ... Diese auf dem Haushalt basierenden Angaben werden als staatliche FuE-Mittelzuweisungen (engl. GBAORD für „government budget appropriations or outlays for R&D“) bezeichnet.

GBAORD umfasst sämtliche von der Zentralregierung in den zentralstaatlichen Haushalten für FuE vorgesehenen Mittel. Die GBAORD-Daten beziehen sich somit auf bewilligte Mittel im Unterschied zu bereits getätigten Ausgaben – GBAORD misst die staatliche FuE-Förderung also anhand von staatlichen Haushalten entnommenen Daten. Dies bedeutet, dass die Zahlen über die tatsächlichen Ausgaben – die in ihrer endgültigen Form immer erst einige Zeit nach Ablauf des jeweiligen Haushaltsjahres vorliegen – von den ursprünglich budgetierten Werten durchaus abweichen können.

Trotz aller Bemühungen sind die von den einzelnen EU-15-Mitgliedstaaten, den Vereinigten Staaten und Japan verwendeten Konzepte und Methoden leider noch immer nicht ganz harmonisiert. Eine methodische Diskrepanz liegt zum Beispiel in der Behandlung der FuE-Mittel, die den Mitgliedstaaten im Rahmen der Gemeinschaftlichen Förderkonzepte von Seiten der Europäischen Kommission zufließen.

### NABS – Aufgliederung nach sozioökonomischen Zielen

Die Aufgliederung der staatlichen FuE-Mittelzuweisungen nach sozioökonomischen Zielen erfolgt anhand der NABS (*Nomenclature for the Analysis and Comparison of Scientific Programmes and Budgets – Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte*, Eurostat 1994). Die NABS-Fassung aus dem Jahr 1983 findet für alle Angaben bis zu den endgültigen Haushaltsplänen 1992 und den vorläufigen Haushaltsplänen 1993 Anwendung. Die 1993 erstellte Version von NABS gilt ab den endgültigen Haushaltsplänen für 1993 und den vorläufigen Plänen für 1994. Infolge der Überarbeitung der NABS lassen sich die Angaben zu einigen ein- und zweistelligen NABS-Rubriken nicht wirklich mit denen früherer Veröffentlichungen vergleichen. Am größten sind die Unterschiede in den Kapiteln 1, 3, 5, 7, 10 und 11 der NABS. Nicht alle Länder erfassen die Daten direkt nach NABS, sondern verwenden andere, vergleichbare Klassifikationen (OECD, NORDFORSK). Diese Daten werden anschließend in die NABS-Systematik umgeschlüsselt.

### Tabellen

- '.' nicht verfügbar.
- '-' nicht anwendbar oder echte Null.
- '0' weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

**Titel** Statistics on Science and Technology in Europe (Erscheinen in Kürze)  
**Katalognummer** KS-32-00-904-EN-C **Preis** EUR 35

## ➤ Datenbanken

**New Cronos, Thema 9**  
**Bereich:** zrd1

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: <a href="mailto:datas.hop@planistat.be">datas.hop@planistat.be</a>	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a>	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 01 78 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datas.hop@statistik-bund.de">datas.hop@statistik-bund.de</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: <a href="mailto:datas.hop.eurostat@ine.es">datas.hop.eurostat@ine.es</a>	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop Tour Gamma A 195, rue de Bergy F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datas.hop@insee.fr">datas.hop@insee.fr</a>	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:ds.lux@eurostat.datashop.lu">ds.lux@eurostat.datashop.lu</a>	<b>STATISTISCHES NETHERLANDS</b> Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datas.hop@cbs.nl">datas.hop@cbs.nl</a>	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datas.hop@zh.ch">datas.hop@zh.ch</a> Internet: <a href="http://www.zh.ch/statistik">http://www.zh.ch/statistik</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2.K/eros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datas.hop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi">datas.hop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi</a> Internet: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm">http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infosevice@scb.se">infosevice@scb.se</a> Internet: <a href="http://www.scb.se/info/datashop">http://www.scb.se/info/datashop</a> <a href="mailto:p/edatashop.asp">p/edatashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datas.hop@ons.gov.uk">eurostat.datas.hop@ons.gov.uk</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjey Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: <a href="mailto:rcade@dur.ac.uk">rcade@dur.ac.uk</a> Internet: <a href="http://www.rcade.dur.ac.uk">http://www.rcade.dur.ac.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Alice Zoppè, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32023, Fax (352) 4301 34149, E-mail: [Alice.zoppe@cec.eu.int](mailto:Alice.zoppe@cec.eu.int)

Diese Veröffentlichung wurde erstellt in Zusammenarbeit mit Tommaso di Giovanni.

ORIGINAL: English

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>  
 E-mail: [info.info@cec.eu.int](mailto:info.info@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.